

Erstfund des Faulbaum-Glasflüglers *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Sesiidae)

von DIETER ROBRECHT

Zusammenfassung:

Es wird über den Erstfund von *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) für Nordrhein-Westfalen bei Ottbergen sowie über Funde im nahen Landesgrenzbereich in Nordhessen berichtet. Hinweise zu Biotopansprüchen und Lebensweise sollen das Auffinden der Art erleichtern.

Abstract:

First evidence of the Alder Buckthorn Clearwing *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) in North Rhine-Westphalia

The first evidence of *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) is reported near Ottbergen in North Rhine-Westphalia as well as findings in the nearby border area of North Hesse. References to habitat requirements and mode of life should facilitate the location of the species.

Am 25. Mai 2020 gelang mir zufällig der Erstrnachweis von *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) für Nordrhein-Westfalen (siehe Umschlagbild), und zwar westlich von Ottbergen im Kreis Höxter, unweit der Landesgrenzen zu Niedersachsen und Hessen. Bei einer Begehung des NSG „Kalkmagerrasen bei Ottbergen und Bruchhausen“ flog gegen 16⁰⁰ Uhr ein Weibchen in Kniehöhe vor mir umher und setzte sich in die niedrige Vegetation. Ein zunächst flüchtiger Blick ließ mich glauben, dass ich eine große Holzwespe oder ähnliches vor mir habe, denn die Art ist mit einer Flügelspannweite von 25-29 mm relativ groß. Bei genauer Betrachtung war dann die Freude über diesen außergewöhnlichen Fund sehr groß.

Von weiteren Funden aus Nordhessen, jeweils direkt an der nordrhein-westfälischen Landesgrenze, berichteten mir sodann HUBERTUS TRILLING und JOCHEN TAMM, jeweils abgesichert durch gute Fotobelege.

HUBERTUS TRILLING gelang am 01. Juni 2020 in Volkmarsen-Hörle, im NSG „Iberg bei Hörle“ der Fund eines Falters am Pheromon (SYMY) für den Apfelbaum-Glasflügler. Am 13. Juni 2020 fanden sich zudem vier Falter am SYMY-Pheromon im NSG „Scheid bei Volkmarsen“ ein.

JOCHEN TAMM konnte am 15. Mai 2020 bei Trendelburg-Eberschütz im NSG „Der Bunte Berg bei Eberschütz“ einen und am 26. Mai 2020 mehrere Falter beobachten. Das NSG (Abb. 1) befindet sich in der Großlandschaft Weserbergland und ist geprägt durch in unterschiedlicher Exposition gelegene steile, verbuschte und bewaldete Kalk-Magerrasenhänge, Felsen und Schluchten.



Abb. 1: Habitat von *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790), Hessen, Trendelburg-Eberschütz, NSG „Der Bunte Berg“ Foto: D. ROBRECHT (23.07.2020)

Die Gesamtverbreitung von *Synanthedon stomoxiformis* erstreckt sich von Spanien über Südfrankreich, Norditalien, Schweiz, Deutschland und Osteuropa bis Polen und weiter bis nach Russland. Im Baltikum ist sie nur aus Litauen bekannt. Sie tritt auf dem Balkan (ohne südliches Griechenland) und im östlichen Mittelmeerbereich einschließlich der Türkei auf und weiter bis in den asiatischen Teil Russlands (ŠPATENKA et al. 1996: 130).

Aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen gab es bisher nur eine alte Meldung von der Saffenburg bei Mayschoß/Ahr (REICHENSPERGER 1932: 322), eine neuere von 1993 aus Perl/Saarland (WERNO 2020) und regelmäßig seit den 1980er Jahren bei Igel/Landkr. Trier-Saarburg (WEITZEL mündl.Mitt.).

Zur Phänologie und Lebensweise für Baden-Württemberg führt BARTSCH (1997) Falterfunde auf, die zwischen dem 18. Mai und 28. Juli gelangen. Er betont jedoch, dass, je nach Witterungsverlauf, die Hauptflugzeit in der ersten oder zweiten Juni-Dekade einsetzt und erst im Laufe des Juli, vielleicht sogar erst Anfang August, ausklingen dürfte.

Als Lebensräume nennt er für Baden-Württemberg in der südlichen Oberrheinebene Lichtungen und lichte Stellen der durch Grundwasserabsenkung trocken gefallenen ehemaligen Auenwälder. Und weiter: „Die Biotope der mittleren und nördlichen Oberrheinebene (einschließlich Pfalz und Südhessen) liegen auf der Hochterrasse, in auf Flugsanden stockenden lichten Wäldern und Heideflächen. Hier gelangen Schlupfröhrenfunde am Rande von Mischbeständen aus Rotbuche und Waldkiefer. ... Im Neckar-Tauberland und auf der Schwäbischen Alb werden dagegen nur steile Kalkhänge, meist mit offenliegendem

Gesteinsschotter oder zumindest nur sehr dünner Vegetationsdecke, besiedelt.“ Er betont, dass an allen Fundstellen eine sehr geringe Bodenfeuchtigkeit vorherrscht, die eine rasche Erwärmung der oberen Bodenschicht ermöglicht. Er führt weiter aus, dass in Baden-Württemberg die Nahrung der Raupe Faulbaum (*Frangula alnus*) und Echter Kreuzdorn (*Rhamnus catharticus*) sind.

HEINZ SCHUMACHER berichtete mir von Funden aus der Südpfalz (Bienwald): „Habe dort die Gespinströhren in Anzahl am Fuße der Faulbaum-Sträucher an Waldrändern und Waldwegen gefunden, allerdings darf der Wurzelbereich nicht von Gras bedeckt sein. Gemeinsam mit VOLKER PELZ haben wir Anfang der 1990er Jahre vergebens an der Mosel und im Rheinland (u.a. in der Wahner Heide) gesucht.“

STADIE (1995) schreibt: „*Synanthedon stomoxiformis* stellt bezüglich der Strukturierung des Lebensraumes und des Kleinklimas hohe Ansprüche. In Mitteleuropa werden, im Gegensatz zu anderen, südlicher gelegenen Fundorten in Deutschland und dem Ausland, nur süd- bzw. südwestexponierte Hanglagen in Warmtrockengebieten mit felsig-schottriger Unterlage besiedelt (vgl. auch DOCZKAL & RENNWALD 1992). An die Art des Bodensubstrates selbst bestehen keine bestimmten Bindungen, soweit nur eine gute Drainage erreicht wird. Ich konnte die Art bisher im Gebiet auf Kalk-, Gips- und Schieferboden feststellen.“

Im LEPIFORUM berichtet FRANK RÄMISCH von Funden in Thüringen: „In Thüringen lebt die Raupe in der Wurzel kümmerlich wachsender Faulbäume (*Frangula alnus*) in heißen Hanglagen auf Kalkboden. Die Faulbäumchen sind teilweise nur fingerdick, besitzen aber stark ausgeprägte und tiefreichende Wurzeln. Die Raupe spinnt Ende April eine Schlupfröhre, die bis über 10 cm lang werden kann und knapp unter der Oberfläche endet. Anfang Mai muß man vorsichtig den Kalkschotter entfernen und findet die braunroten Röhren bis zu 50 cm vom Stamm entfernt.“

Auf diese Weise habe auch ich im NSG „Der Bunte Berg bei Eberschütz“ am 23. Juli 2020 nach den Gespinströhren gesucht. Dabei habe ich direkt an den Stämmchen von Faulbaum und Kreuzdorn vorsichtig die Kalkschottersteinchen und das Erdreich entfernt und die Röhren freigelegt, die vorher nicht zu sehen waren. An beiden Baumarten konnte ich jeweils verlassene Gespinst-röhren in Anzahl finden (Abb. 2).

Bemerkenswert ist, dass die Gespinströhren ganzjährig gefunden werden können. DOCZKAL & RENNWALD (1992: 260) schreiben dazu: „Die von der Raupe angelegten Ausschlupf-Röhren für den späteren Falter sind so charakteristisch und mechanisch so stabil, daß damit zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Jahr ein eindeutiger Nachweis der Art geführt werden kann.“



Abb. 2: Schlupfröhren von *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) an Kreuzdorn, Hessen, Trendelburg-Eberschütz, NSG „Der Bunte Berg“

unten: Ausschnittvergrößerung

Foto: D. ROBRECHT (23.07.2020)

Für die Übermittlung von Daten und Informationen zu *S. stomoxiformis* bedanke ich mich bei HEINZ SCHUMACHER, JOCHEN TAMM und HUBERTUS TRILLING und für die Literaturrecherche bei GÜNTER SWOBODA.

Literatur:

- BARTSCH, D. (1997): *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER 1790). Faulbaum-Glasflügler. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd 5: Nachtfalter III. — S. 101-105, Verlag E. Ulmer, Stuttgart
- BÜCKER, J. (2019): Die Glasflügler im Stadtgebiet von Hagen/Westfalen (Lep., Sesiidae). — *Melanargia*, **31**: 141-200, Leverkusen
- DOCZKAL, D. & RENNWALD, E. (1992): Beobachtungen zur Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung des "Kreuzdorn-Glasflüglers" *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) in Baden-Württemberg (Lepidoptera, Sesiidae). — *Atalanta*, **23**: 259-274, Würzburg
- GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (2017): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarb. Aufl. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **21**: 75, Dresden
- PELZ, V. & SCHUMACHER, H. (1996): Sesiidenbeobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen (Lep., Sesiidae). — *Melanargia*, **8**: 1-14, Leverkusen
- REICHENSBERGER, A. (1932): Zoologische Inseln in der Rheinlandschaft, ihre Tierformen und die Bedeutung ihres Schutzes. — *Nachr.bl.rhein.Heimatzpfl.*, **3**: 320-329, Düsseldorf
- ŠPATENKA, K., GORBUNOV, O., LAŠTŮVKA, Z., TOŠEVSKI, I. & ARITA, Y. (1999): Handbook of Palearctic Macrolepidoptera. Vol. 1. Sesiidae - Clauwing moths. — GEM Publishing Company, Wallingford
- STADIE, D. (1995): Lebensweise und Verbreitung des Kreuzdornglasflüglers *Synanthedon stomoxiformis* (HÜBNER, 1790) in Thüringen und Sachsen-Anhalt (Lep., Sesiidae). — Entom.Nachr.Ber., **39**: 219-223, Dresden

Internet:

- LEPIFORUM (Bestimmungshilfe):
http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Synanthedon_Stomoxiformis [Zugriff: 27.07.2020]
- WERNER, A. (2020): Lepidoptera-Atlas 2019. Verbreitungskarten Schmetterlinge (Lepidoptera) im Saarland und Randgebieten.
<https://www.delattinia.de/atanten/saar-lepi-online/index.html> [Zugriff: 27.07.2020]

Anschrift des Verfassers:

Dieter Robrecht
In den Lüchten 33
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Robrecht Dieter

Artikel/Article: [Erstfund des Faulbaum-Glasflüglers *Synanthedon stomoxiformis* \(HÜBNER, 1790\) in Nordrhein-Westfalen \(Lep., Sesiidae\) 129-133](#)